September 2022

HOLSTEIN

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

MITGLIEDER-NACHRICHTEN

REKORDKULISSE FÜR HOLSTEIN WOMEN

Pokal-Sensation vor 20 Jahren

Cheerleader feiern Comeback

Emotionaler Zweitliga-Start

CITTI-PARK

Besser einkaufen. Besser leben.

1. bis 30. September

Kunstmeile die 23.

Kunstvielfalt erleben! Mit Malereien und Fotografien wird der CITTI-PARK im September zur Galerie, wenn Hobbykünstler und Profis auf der 23. Kunstmeile Kiel ihre Arbeiten ausstellen.

Am 8. September ab 18 Uhr Vernissage mit Live-Musik und Versteigerung.

/cittipark.kiel /cittipark.kiel www.citti-park-kiel.de

Liebe Holsteinerinnen und Holsteiner,

kaum zu glauben, wie schnell die Zeit in diesem überaus sonnigen und heißen Sommer verflogen ist. Kaum war die Saison 2021/22 abgeschlossen, starteten unsere Mannschaften auch schon wieder voller Elan in die neue Spielzeit. Und nun, beim Erscheinen der Herbstausgabe unserer Mitgliedernachrichten, ist bei einigen unserer Leistungsmannschaften fast schon wieder ein Viertel der neuen Saison Geschichte.

Abseits des grünen Rasens lösten die weltgeschichtlichen Ereignisse in der Ukraine die Dauer-Schlagzeilen zur Corona-Pandemie endgültig ab, ohne dass die große Krise der vergangenen zwei Jahre gänzlich besiegt werden konnte. Die Ereignisse der vergangenen Monate haben uns alle mit extremen Herausforderungen konfrontiert. Da auch wir als Verein Holstein Kiel in dieser bewegten Zeit um unsere besondere Verantwortung wissen, gibt es hinter den Kulissen zahlreiche Gespräche, um allen Anforderungen – vor allem im sozialen Bereich – gerecht zu werden.

Dass der Fußball wieder im vollen Umfang stattfindet und auch unsere zahlreichen Fans wieder ohne große Einschränkungen ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung nachgehen können – dem Besuch der Spiele im Holstein-Stadion, im CITTI FUSSBALL PARK und auf der Waldwiese – hilft momentan in vielen Phasen der Anspannung.

Vor allem die Anfangsphase der Zweitliga-Saison war voller Emotionalität. Dem Pokal-Aus in Mannheim stand eine Saisonstart mit vier Spielen ohne Niederlage gegenüber. Dem Sprung auf Platz 5 der Tabelle folgte die herbe 2:7-Niederlage beim SC Paderborn. Und der September wartete mit dem Highlight gegen den Hamburger SV auf. Die Entwicklung unserer Störche unter Trainer Rapp verfolgen wir alle mit großer Spannung und wir haben vollstes Vertrauen in die handelnden Personen rund um das Flaggschiff der KSV Holstein.

Ein besonderes Erlebnis bot sich unseren Holstein Women im Rahmen des DFB-Pokal-Spiels gegen den VfL Bochum am 22. August. 2.300 Zuschauer im Holstein-Stadion sorgten für einen großartigen Rahmen mit einer hervorragenden Unterstützung seitens unserer Zuschauer und aktiven Fanszene. Die große Kulisse unterstreicht die Bedeutung, die der Frauenfußball nicht erst seit der begeisternden Fußball-EM in England in diesem Sommer besitzt.

Aber auch unsere Jungstörche in der A-Junioren-Bundesliga und Regionalliga Nord sowie die Mannschaften von der U17 bis zu den Allerjüngsten im Storchennest sind mit Eifer bei der Sache und vertreten die Farben der KSV Holstein würdig. Nicht zu vergessen unsere Cheerleader, die seit August endlich wieder ihre tollen Einlagen auch im Holstein-Stadion präsentieren dürfen. Oder auch unsere Handballerinnen und Handballer, die in diesem Monat in die neue Saison starten.

Noch ein kleiner Ausblick in Sachen Holstein-Stadion. Derzeit werden die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Stadion-Gesellschafterstruktur geprüft, die von der Stadt Kiel und dem Verein geführt werden soll. Es wird weiter intensiv daran gearbeitet, das beste Umsetzungsmodell zu ermitteln, um am Ziel eines zügigen Stadionneubaus festzuhalten.

Nun wünsche ich allen Holsteinerinnen und Holsteinern beste Gesundheit und viel Freude bei der Lektüre der Herbst-Ausgabe unserer Mitgliedernachrichten!

Ihr Steffen Schneekloth (KSV-Präsident)

Inhalt

5	1. MANNSCHAFT
4	HOLSTEIN-TALK
7	IMPRESSIONEN 2. BUNDESLIGA
9	SPIELPLAN 2. BUNDESLIGA
10	HOLSTEIN HISTORY
12	NACHRUF/80. GEBURTSTAG DIETER SCHMIEDEL
13	85. GEBURTSTAG ULLI MEYER
14	NACHWUCHSFÖRDERUNG
15	MITGLIEDERVERSAMMLUNG/DFL
17	HOLSTEIN WOMEN
18	TEAMPOSTER HOLSTEIN WOMEN
21	IMPRESSIONEN HOLSTEIN WOMEN
22	HOLSTEIN U23
25	HOLSTEIN U19
26	75 JAHRE SHFV
27	HOLSTEIN U17
28	HSG HOLSTEIN KIEL/KRONSHAGEN
30	BAUTAGEBUCH NLZ
32	CHEERLEADER
34	JUBILÄEN & GEBURTSTAGE

50 Jahre Olympia in Kiel

Schlussläufer Wulf Kock trägt die Fackel um den Kieler Rathausplatz.

Am 26. August 1972 wurden die XX. Olympischen Spiele in München eröffnet. Einen Tag später entzündete der Mittelstreckenläufer Wulf Kock von der Leichtathletik-Abteilung der KSV Holstein in Anwesenheit von 40.000 Zuschauern auf dem Rathausplatz das Feuer für die in Kiel ausgetragenen olympischen Segelspiele. Am nächsten Tag, dem 28. August, begann die Eröffnungsfeier der olympischen Segelwettbewerbe in Schilksee. Im August erinnerte die Landeshauptstadt Kiel an eines der größten Sportevents der schleswig-holsteinischen Geschichte.

Impressum

//Herausgeber: KSV Holstein von 1900 e.V., Steenbeker Weg 150 · 24106 Kiel **//Assistentin des Präsidiums:** Anja Fiedler, Telefon: 0431-389024-200, Fax: 0431-389024-202 **//Geschäftsstelle u. Mitgliederbetreuung:** Sabine Klose, Telefon: 0431-389024-100, Fax: 0431-389024-103 **//Öffnungszeiten Geschäftsstelle:** Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr/ Freitag von 9 bis 14 Uhr **//Fanshop:** Fabian Seidel, Westring 501, 0431-318400-40 Fax: 0431-318400-32 **//Ticketing:** Angélique Dalgic, Westring 501, 0431-318400-34 Fax: 0431-318400-32 **//Öffnungszeiten Fan- u. Ticketshop:** Mo: 12-18 Uhr, Fr. 12-18 Uhr **//Bankverbindung:** Förde Sparkasse, Kto.-Nr. 21 002 530, BLZ 21050170 **//Redaktion:** Patrick Nawe, Bastian Karkossa, Peter Geyer, Jan-Phillip Wottge, Mario Ploog **//Fotografen:** Patrick Nawe, Peter Geyer, Jan-Phillip Wottge, Mario Ploog, Fiete Magnussen **//Satz, Gestaltung und Digitaldruck:** L&S Digital GmbH & Co. KG, Köpenicker Straße 51, 24111 Kiel, Telefon 0431/69644-0, Fax 69644-44, eMail: info@ls-kiel.de **//Marketing/Vertrieb:** Tim Jost **//Auflage:** 2000. Der Bezugspreis der Vereinsnachrichten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Erscheinungsweise: dreimal jährlich. Hinweis gem. § 26. Abs. 1 BDSG: Der Versand der Vereinsnachrichten erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatischen Datenverarbeitung geführt wird. Berichte in diesen Vereinsnachrichten sind freie Beiträge der Verfasser in eigener Verantwortlichkeit.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Mitgliedernachrichten ist Montag, der 21. November. Anregungen bitte an nawe@holstein-kiel.de.

Wechselbad der Gefühle

Emotionaler Saisonstart der Kieler Störche mit zahlreichen Aufs und Abs

Der Start in die Saison 2022/23 war für unsere Störche ein wahres Wechselbad der Gefühle. Dem Remis zum Auftakt bei Erstliga-Absteiger SpVgg Greuther Fürth sowie dem Unentschieden im ersten Heimspiel gegen den 1. FC Kaiserslautern (beide 2:2) folgte das Pokal-Aus beim Drittligisten Waldhof Mannheim (3:5 n.E.). Und nach dem starken 3:0 daheim gegen die Braunschweiger Löwen landeten unsere Störche in Paderborn beim 2:7 äußerst unsanft auf dem Boden der Tatsachen.

Die Schlagzeilen reichten in den ersten Wochen von „Grandioses Comeback" über „Kampfansage" und „Spitzenspiel" bis hin zu „Dieser Auftritt war eines Zweitligisten nicht würdig" und „schwarzer Tag". Auf alle Fälle fiel der Saisonstart sehr emotional aus und war ein echtes Wechselbad der Gefühle. Vor allem die deutliche Niederlage in Paderborn – nur zweimal zuvor fielen in einem Zweitligaspiel der KSV neun Treffer – sorgte zwischenzeitlich für Sorgenfalten. „Es ist ein typisches Spiel in einer Saison, was man immer mal haben kann, wenn man nicht die nötige Präsenz an den Tag legt", analysierte unser Sportchef Uwe Stöver das Erlebte, ohne die Ruhe zu verlieren. Dass sich unsere Störche in der neuen Saison von Beginn an ein ansehnliches Punktepolster zur Gefahrenzone der Liga erarbeitet hatten, das geriet ein wenig in Vergessenheit. Die sechste Saison nach dem Wiederaufstieg, in der Holstein Mitte August sogar zwischenzeitlich den vierten Tabellenplatz erobert hatte, soll möglichst in ruhigem Fahrwasser laufen.

Holstein-Coach Marcel Rapp blieb mit seiner Elf an den ersten vier Spieltagen ungeschlagen.

Kapitän Hauke Wahl feierte sein Comeback.

Von der für vordere Tabellenplätze nötigen Konstanz und Stabilität waren unsere Störche streckenweise zwar noch einen Tick weit entfernt, doch der Blick auf die Tabelle war trotz des steten Aufs und Abs keineswegs beunruhigend. Und die Themen Kommunikation, Griffigkeit und Aggressivität sowie die defensive Grundordnung werden die sportlich Verantwortlichen der KSV um Trainer Marcel Rapp weiterhin genauestens im Blick haben. Grund zur Beunruhigung wird es auch in dieser Saison im Storchennest kaum geben.

Die Störche feierten den ersten Saisonsieg in Magdeburg gemeinsam mit ihren 750 Schlachtenbummlern.

„Wollen die Konkurrenz ärgern“

Interview mit Uwe Stöver (Geschäftsführer Sport der KSV Holstein)

Uwe, wie kann man den Saisonstart der Störche einordnen?
Für den DFB-Pokal ist das relativ schnell geklärt. Das Aus war natürlich sehr ärgerlich, wir wären sehr gern weitergekommen. In der Meisterschaft hatten wir gute Spiele wie gegen Braunschweig und weniger zufriedenstellende wie in Paderborn. Entscheidend ist, stabil zu sein und stabil zu punkten. Für uns ist wichtig, unser Saisonziel zu erreichen. Und das bedeutet, besser als Platz 9 abzuschneiden. Dafür werden wir alles tun, aber das ist kein 100-m-Lauf, sondern ein Marathon. Wir werden das eine oder andere Zwischenfazit ziehen, aber die abschließende Beurteilung kann nur am Saisonende stattfinden.

Wie geht man mit den Wechselbädern der Gefühle um?
Das ist der Leistungssport. Es gibt nur wenige Ausnahmemannschaften, die dauerhaft über einen sehr langen Zeitraum Erfolg garantieren. Aber ich denke nicht, dass wir das für Holstein Kiel beanspruchen können. Wir werden immer mal wieder Spiele verlieren und immer mal gewinnen. Unser Auftrag ist es letztlich, daran zu arbeiten. Die Phasen des sportlichen Erfolges länger werden zu lassen. Daran arbeiten wir. Dauerhafter Erfolg kann nicht als Muss oder als Vorgabe eingefordert werden.

Glaubst Du, dass die Erwartungshaltung an Holstein Kiel manchmal zu hoch ist?
Ich denke, wenn man alle Parameter zugrunde legt, die für die Betrachtung von sportlichem Erfolg von Wichtigkeit sind, so muss man festhalten, dass der wirtschaftliche Einsatz eine große Rolle spielt und unser Auftrag ist es eben, mit weniger Mitteln die namhafte Konkurrenz, die ihre Tradition in der 1. Bundesliga begründet haben, zu ärgern und uns da heranzuarbeiten – am besten dauerhaft und stabil. Und das wird weiter mit Höhen und Tiefen verbunden sein.

Im Großen und Ganzen gelingt das ziemlich gut…
Nimmt man einmal die vergangenen fünfeinviertel Jahre seit dem Wiederaufstieg 2017, dann muss man sagen, dass es die wenigsten Aufsteiger geschafft haben, so eine Bilanz hinzulegen. Und darauf kann der Verein sehr stolz sein für diese gesamte Zeit. Das zu festigen und ggf. auszubauen, wird unser Auftrag sein.

Vielen Dank, Uwe!

KSV-Geschäftsführer Sport Uwe Stöver sieht die KSV weiterhin auf einem guten Weg.

„Ich hab ihn nur ganz leicht retuschiert!“

- Olaf Thon -
ehemaliger deutscher Fußballspieler und -trainer

„In der Bildretusche sind wir die wahren Experten.“

- Robert Hohensee -
Retusche-Experte und Mediengestalter bei L&S

L&S DIGITAL GmbH & Co. KG

WIR HELFEN IHNEN AUFZUFALLEN.
INDIVIDUELL. KREATIV. PERSÖNLICH.

EINFACH ANRUFEN ODER MAILEN:

www.ls-kiel.de

0431-69644-0 info@ls-kiel.de

Benedikt Pichler (li.) und Steven Skrzybski zeigten sich in der ersten Saisonphase torhungrig.

In Paderborn mussten die Störche die höchste Niederlage seit dem Wiederaufstieg 2017 hinnehmen.

Über 2000 Fans begleiteten die Störche zu den ersten drei Auswärtsspielen in Fürth, Magdeburg und Paderborn.

Oben v. li.: Simon Lorenz, Marvin Obuz, Ahmet Arslan (inzwischen Dresden), Philipp Sander, Noah Awuku, Julian Korb, Aleksandar Ignjovski, Jonas Sterner, Finn Porath, Marco Komenda, Marcel Benger, Nico Carerra
3. Reihe v. li.: Tim Höper (Leiter Physiotherapie), Andre Hönig (Teamarzt), Marco Diekmann (Teamarzt), Sebastian Süß (Physiotherapeut), Patrick Erras, Benedikt Pichler, Lucas Wolf, Steven Skrzybski, Maximilian Hess (Teammanager), Timo Syroka (Physiotherapeut), Tim Rosenthal (Physiotherapeut), Timm Pflügler (Physiotherapeut)
2. Reihe v. li.: Marcel Rapp (Trainer), Dirk Bremser (Co-Trainer), Alexander Hahn (Co-Trainer), Patrik Borger (Torwarttrainer), Mikkel Kirkeskov, Fin Bartels, Lewis Holtby, Johannes van den Bergh, Lasse Bork
Vorne v. li.: Fiete Arp, Kwasi Wriedt, Marvin Schulz, Hauke Wahl, Timon Weiner, Thomas Dähne, Tim Schreiber, Alexander Mühling, Fabian Reese, Timo Becker, Stefan Thesker

IKK Die Innovationskasse

VOLLE KONTROLLE IM #ESPORT

In Sachen Ernährung, Bewegung und Konzentration haben die #eStorks von Holstein Kiel mit den Gesundheitstipps der IKK - Die Innovationskasse alles unter Kontrolle. Steuere jetzt auch deine Gesundheit und hole dir die Tipps der Profis.

IKK MACHT DIE ESTORKS FIT

2. BUNDESLIGA SPIELPLAN 2022/23 – Hinrunde

BUNDESLIGA

1. Spieltag vom 15. bis 17. Juli 2022

1. FC Kaiserslautern – Hannover 96	2:1 (1:0)
FC St. Pauli – 1. FC Nürnberg	3:2 (3:0)
SpVgg Greuther Fürth – Holstein Kiel	**2:2 (0:1)**
SSV Jahn Regensburg – SV Darmstadt 98	2:0 (1:0)
SV Sandhausen – DSC Arminia Bielefeld	2:1 (1:0)
1. FC Magdeburg – Fortuna Düsseldorf	1:2 (0:1)
Eintracht Braunschweig – Hamburger SV	0:2 (0:0)
F.C. Hansa Rostock – 1. FC Heidenheim 1846	0:1 (0:0)
SC Paderborn 07 – Karlsruher SC	5:0 (0:0)

2. Spieltag vom 22. bis 24. Juli 2022

SV Darmstadt 98 – SV Sandhausen	2:1 (1:1)
Fortuna Düsseldorf – SC Paderborn 07	2:1 (2:1)
1. FC Heidenheim – E. Braunschweig	3:0 (1:0)
1. FC Nürnberg – SpVgg Greuther Fürth	2:0 (1:0)
Holstein Kiel – 1. FC Kaiserslautern	**2:2 (0:1)**
Hannover 96 – FC St. Pauli	2:2 (1:1)
Arminia Bielefeld – Jahn Regensburg	0:3 (0:1)
Hamburger SV – F.C. Hansa Rostock	0:1 (0:0)
Karlsruher SC – 1. FC Magdeburg	2:3 (0:3)

3. Spieltag vom 05. bis 07. August 2022

SpVgg Greuther Fürth – Karlsruher SC	1:1 (0:0)
SV Sandhausen – Fortuna Düsseldorf	1:0 (0:0)
Hamburger SV – 1. FC Heidenheim 1846	1:0 (1:0)
SC Paderborn 07 – Hannover 96	4:2 (1:2)
SSV Jahn Regensburg – 1. FC Nürnberg	0:0 (0:0)
F.C. Hansa Rostock – DSC Arminia Bielefeld	2:1 (1:0)
1. FC Magdeburg – Holstein Kiel	**1:2 (1:1)**
Eintracht Braunschweig – SV Darmstadt 98	0:1 (0:0)
1. FC Kaiserslautern – FC St. Pauli	2:1 (1:0)

4. Spieltag vom 12. bis 14. August 2022

1. FC Nürnberg – 1. FC Heidenheim 1846	0:3 (0:1)
1. FC Kaiserslautern – SC Paderborn 07	0:1 (0:0)
DSC Arminia Bielefeld – Hamburger SV	0:2 (0:1)
Holstein Kiel – Eintracht Braunschweig	**3:0 (1:0)**
Karlsruher SC – SV Sandhausen	3:2 (1:1)
SV Darmstadt 98 – F.C. Hansa Rostock	4:0 (2:0)
FC St. Pauli – 1. FC Magdeburg	3:0 (2:0)
Fortuna Düsseldorf – SpVgg Greuther Fürth	2:2 (0:1)
Hannover 96 – SSV Jahn Regensburg	1:0 (0:0)

5. Spieltag vom 19. bis 21. August 2022

Hamburger SV – SV Darmstadt 98	1:2 (0:2)
1. FC Magdeburg – Hannover 96	0:4 (0:2)
SC Paderborn 07 – Holstein Kiel	**7:2 (5:2)**
SV Sandhausen – 1. FC Nürnberg	1:2 (1:0)
SSV Jahn Regensburg – Karlsruher SC	0:6 (0:3)
E. Braunschweig – Fortuna Düsseldorf	2:2 (0:0)
Greuther Fürth – 1. FC Kaiserslautern	1:3 (1:0)
1. FC Heidenheim 1846 – DSC Arminia Bielefeld	1:1 (1:1)
F.C. Hansa Rostock – FC St. Pauli	2:0 (2:0)

6. Spieltag vom 26. bis 28.August 2022

Arminia Bielefeld – E. Braunschweig	(Fr., 18:30 Uhr)
Fortuna Düsseldorf – SSV Jahn Regensburg	
SV Darmstadt 98 – 1. FC Heidenheim	(Sa., 13:30 Uhr)
FC St. Pauli – SC Paderborn 07	
Karlsruher SC – F.C. Hansa Rostock	
1. FC Nürnberg – Hamburger SV	
Holstein Kiel – SV Sandhausen	(So., 13:30 Uhr)
Hannover 96 – SpVgg Greuther Fürth	
1. FC Kaiserslautern – 1. FC Magdeburg	

7. Spieltag vom 02. bis 04. September 2022

1. FC Heidenheim – Fortuna Düsseldorf	(Fr., 18:30 Uhr)
Eintracht Braunschweig – 1. FC Nürnberg	
SpVgg Greuther Fürth – FC St. Pauli	(Sa., 13:30 Uhr)
SC Paderborn 07 – 1. FC Magdeburg	
SSV Jahn Regensburg – Holstein Kiel	
Hamburger SV – Karlsruher SC	
SV Darmstadt 98 – Arminia Bielefeld	(So., 13:30 Uhr)
F.C. Hansa Rostock – Hannover 96	
SV Sandhausen – 1. FC Kaiserslautern	

8. Spieltag vom 09. bis 11. September 2022

1. FC Nürnberg – DSC Arminia Bielefeld	(Fr., 18:30 Uhr)
Holstein Kiel – Hamburger SV	
SC Paderborn 07 – Jahn Regensburg	(Sa., 13:30 Uhr)
Hannover 96 – Eintracht Braunschweig	
Karlsruher SC – 1. FC Heidenheim 1846	
Fortuna Düsseldorf – F.C. Hansa Rostock	
FC St. Pauli – SV Sandhausen	(So., 13:30 Uhr)
1. FC Magdeburg – SpVgg Greuther Fürth	
1. FC Kaiserslautern – SV Darmstadt 98	

9. Spieltag vom 16. bis 18. September 2022

SV Sandhausen – Hannover 96	(Fr., 18:30 Uhr)
Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC	
DSC Arminia Bielefeld – Holstein Kiel	(Sa., 13:30 Uhr)
SV Darmstadt 98 – 1. FC Nürnberg	
F.C. Hansa Rostock – 1. FC Magdeburg	
Hamburger SV – Fortuna Düsseldorf	
Greuther Fürth – SC Paderborn 07	(So., 13:30 Uhr)
1. FC Heidenheim 1846 – 1. FC Kaiserslautern	
SSV Jahn Regensburg – FC St. Pauli	

10. Spieltag vom 30. September bis 02. Oktober 2022

1. FC Kaiserslautern – Eintracht Braunschweig
1. FC Magdeburg – SSV Jahn Regensburg
FC St. Pauli – 1. FC Heidenheim 1846
Fortuna Düsseldorf – DSC Arminia Bielefeld
Hannover 96 – Hamburger SV
Holstein Kiel – F.C. Hansa Rostock
Karlsruher SC – 1. FC Nürnberg
SC Paderborn 07 – SV Darmstadt 98
SpVgg Greuther Fürth – SV Sandhausen

11. Spieltag vom 07. bis 09. Oktober 2022

1. FC Heidenheim 1846 – Hannover 96
1. FC Nürnberg – Holstein Kiel
DSC Arminia Bielefeld – Karlsruher SC
Eintracht Braunschweig – FC St. Pauli
F.C. Hansa Rostock – SC Paderborn 07
Hamburger SV – 1. FC Kaiserslautern
SSV Jahn Regensburg – SpVgg Greuther Fürth
SV Darmstadt 98 – Fortuna Düsseldorf
SV Sandhausen – 1. FC Magdeburg

12. Spieltag vom 14. bis 16. Oktober 2022

1. FC Kaiserslautern – SSV Jahn Regensburg
1. FC Magdeburg – Eintracht Braunschweig
FC St. Pauli – Hamburger SV
Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg
Hannover 96 – DSC Arminia Bielefeld
Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim 1846
Karlsruher SC – SV Darmstadt 98
SC Paderborn 07 – SV Sandhausen
SpVgg Greuther Fürth – F.C. Hansa Rostock

13. Spieltag vom 21. bis 23. Oktober 2022

1. FC Heidenheim 1846 – SpVgg Greuther Fürth
1. FC Nürnberg – Hannover 96
DSC Arminia Bielefeld – FC St. Pauli
Eintracht Braunschweig – SC Paderborn 07
F.C. Hansa Rostock – 1. FC Kaiserslautern
Hamburger SV – 1. FC Magdeburg
Karlsruher SC – Fortuna Düsseldorf
SSV Jahn Regensburg – SV Sandhausen
SV Darmstadt 98 – Holstein Kiel

14. Spieltag vom 21. bis 23. Oktober 2022

1. FC Kaiserslautern – 1. FC Nürnberg
1. FC Magdeburg – 1. FC Heidenheim 1846
FC St. Pauli – SV Darmstadt 98
Hannover 96 – Karlsruher SC
Holstein Kiel – Fortuna Düsseldorf
SC Paderborn 07 – Hamburger SV
SpVgg Greuther Fürth – DSC Arminia Bielefeld
SSV Jahn Regensburg – F.C. Hansa Rostock
SV Sandhausen – Eintracht Braunschweig

15. Spieltag vom 04. bis 06. Novemvber 2022

1. FC Heidenheim 1846 – SC Paderborn 07
1. FC Nürnberg – 1. FC Magdeburg
DSC Arminia Bielefeld – 1. FC Kaiserslautern
Eintracht Braunschweig – SpVgg Greuther Fürth
F.C. Hansa Rostock – SV Sandhausen
Fortuna Düsseldorf – FC St. Pauli
Hamburger SV – SSV Jahn Regensburg
Karlsruher SC – Holstein Kiel
SV Darmstadt 98 – Hannover 96

16. Spieltag vom 08. bis 10. November 2022

1. FC Kaiserslautern – Karlsruher SC
1. FC Magdeburg – SV Darmstadt 98
F.C. Hansa Rostock – 1. FC Nürnberg
FC St. Pauli – Holstein Kiel
Hannover 96 – Fortuna Düsseldorf
SC Paderborn 07 – DSC Arminia Bielefeld
SpVgg Greuther Fürth – Hamburger SV
SSV Jahn Regensburg – Eintracht Braunschweig
SV Sandhausen – 1. FC Heidenheim 1846

17. Spieltag vom 11. bis 13. November 2022

1. FC Heidenheim 1846 – SSV Jahn Regensburg
1. FC Nürnberg – SC Paderborn 07
DSC Arminia Bielefeld – 1. FC Magdeburg
Eintracht Braunschweig – F.C. Hansa Rostock
Fortuna Düsseldorf – 1. FC Kaiserslautern
Hamburger SV – SV Sandhausen
Holstein Kiel – Hannover 96
Karlsruher SC – FC St. Pauli
SV Darmstadt 98 – SpVgg Greuther Fürth

Störche schocken Hertha

Vor 20 Jahren: Am 1. September 2002 gelang uns eine der größten Pokal-Sensationen der Vereinsgeschichte

Denkwürdige Duelle zwischen unseren Störchen und Hertha BSC gab es in der schillernden Historie beider Clubs so einige. Allen voran das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft am 22. Juni 1930, das die Berliner in dem wohl spannendsten Finale um die „Deutsche" aller Zeiten mit 5:4 für sich entscheiden konnten. Doch auch der 1. September 2002 wird vielen der knapp 10.000 Zuschauer im Holstein-Stadion lebhaft in Erinnerung geblieben sein.

Nach einem katastrophalen Fehlstart in der damals drittklassigen Regionalliga Nord rangierten unsere Störche nach sechs Spieltagen mit nur zwei Punkten abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz. Die Vorzeichen für das DFB-Pokal-Erstrundenspiel gegen den Bundesligisten aus Berlin, der u.a. mit dem brasilianischen Star Marcelinho, Weltmeister Luizao, dem Portugiesen Pinto, Kult-Torhüter Gábor Király sowie den nationalen Größen Marco Rehmer, Arne Friedrich und Michael Preetz in die Landeshauptstadt reiste, waren also mehr als deutlich. Zu allem Überfluss musste Kiels Trainer Gerd-Volker Schock nach seinem 5. Hörsturz seinen Trainerstuhl räumen. Mittelstürmer Daniel Jurgeleit übernahm vorerst zusammen mit Co-Trainer Volker Manz das Kommando.

Torwart Greil nicht zu bezwingen

Während damals die meisten Bundesligisten mühelos die zweite Runde des DFB-Pokals erreichten, stolperte Hertha BSC sensationell in Kiel. Nach der Verlängerung hatte es im Holstein-Stadion 1:1 (1:1, 1:0) gestanden. Matthias Rose (44.) erzielte die Führung für unsere Störche, Nationalspieler Michael Preetz (52.) sorgte zunächst mit dem Ausgleich noch einmal für Hoffnung bei Hertha.

Holsteins Keeper Manuel Greil pariert dem Elfmeter von Andreas Schmidt.

Doch im Elfmeterschießen blamierte sich die Mannschaft von Trainer Huub Stevens, der in der Vorsaison noch mit Schalke 04 den Pott geholt hatte, dann so richtig. Unser Torhüter Manuel Greil parierte die Elfmeter von Pinto und Michael Hartmann, Andreas Schmidt traf nur die Latte. Und weil sich Dmitrijus Guscinas, Andre Trulsen und Matthias Rose treffsicher zeigten, siegte unsere

Matthias Rose setzt sich gegen Herthas Nationalspieler Marco Rehmer durch und trifft per Kopf zur Kieler Führung.

KSV mit dem kuriosen Resultat von 3:0 im Elfmeterschießen. Hertha BSC lag am Boden. Doch damit nicht genug: Beim Comeback nach fünfmonatiger Pause verletzte sich Nationalspieler Marko Rehmer erneut. Kurz vor der Pause, als Rose den umjubelten Treffer für unsere Störche erzielte, blieb Rehmer mit einer blutenden Wunde an der Schläfe auf dem Rasen liegen – und kehrte nicht aus der Pause zurück. „Er schaut aus, als ob er aus dem Krieg kommt", schimpfte Hertha-Manager Dieter Hoeneß.

„Wurden immer stärker!"

Holsteins Führungstorschütze Matthias „Rosi" Rose, der auch im finalen Elfmeterschießen vom Punkt aus eiskalt blieb, ließ sich von den Anfeindungen der Berliner nach dem Schlusspfiff nicht in seiner Freude trüben. Auch für ihn gehört der Pokalsieg bis heute zu den ganz großen Erlebnissen seiner Profikarriere: „Wir wurden von Minute zu Minute stärker. Und Hertha war sehr überheblich. Nach meinem Führungstor wurde das eine sehr emotionale Angelegenheit. Der Pokalerfolg nach dem siegreichen Elfmeterschießen war Adrenalin pur für uns alle."

Die Störche vor dem Elfmeterschießen (v.l.): Andre Bock, Zbigniew Ilski, Hüseyin Dogan, Carsten Pukaß, Malte Sawkulycz, Timo Hempel, Özcan Atasoy, Petr Maslej, Sebastian Gregorczyn, Marek Trejgis, Thorsten Rohwer.

Kampf- und Willenskraft

Der damals 29-jährige Publikumsliebling Güner Kopuk, noch heute Mitglied der Holstein Traditionself, hatte gegen Hertha bis zur 114. Minute geackert, dann zwang ihn eine Adduktorenverletzung in die Knie. Die Ehrenrunde konnte Kopuk nur noch humpeln. In der Störche-Kabine indes untermalte er die Jubelstürme mit Trommelschlägen auf den Eisboxen und Getränkebehältern. Güner war an jenem Pokaltag der Inbegriff Kieler Kampf- und Willenskraft. Seine Erinnerungen sind auch 20 Jahre nach dem großen Tag noch sehr rege: „Das war eines meiner Karriere-Highlights. Meine Gegenspieler waren damals Weltmeister Luizao und der polnische Nationalspieler Bartosz Karwan. Und dann noch all die anderen Top-Leute in Reihen der Berliner. Doch dann kamen wir. Luizao musste schon nach 71 Minuten raus, den habe ich damals wohl verschlissen. Das war meine persönliche Revanche für die WM. Da hat Luizao nämlich mit Brasilien zweimal gegen meine Türken gespielt und zweimal gewonnen. Aber Spaß beiseite, den Sieg hatte uns damals niemand zugetraut. Vor allem deswegen nicht, weil wir in der Regionalliga einen echten Gruselstart hingelegt hatten und vor dem Spiel gegen Hertha mit meilenweitem Abstand am Tabellenende standen. Und dann so etwas."

Für die Geschichtsbücher

Nach dem vielumjubelten Triumph mussten die Holstein-Fans allerdings in der Regionalliga noch bis zum 11. Spieltag auf den ersten Sieg warten. Am Wochenende nach dem Pokalsieg unterlag man sogar in Münster rekordverdächtig mit 4:6. Doch am Ende schaffte Holstein unter dem neuen Trainer Hans-Werner Moors den Klassenerhalt. Und hatte rückblickend mit dem Sieg gegen Hertha BSC Pokal-Geschichte geschrieben.

Publikumsliebling Güner Kopuk haut sich gegen den Polen Bartosz Karwan rein.

Interimstrainer Daniel Jurgeleit schwört die Störche auf das Elfmeterschießen ein.

Der rappelvolle Kieler Fanblock in der Westkurve.

Holsteins Kapitän Henning Hardt feiert die Pokalsensation mit den eigenen Fans.

Abschied von Harald Strobel

Die KSV Holstein und der Traditionsclub trauern um Ehrenmitglied Harald Strobel (92)

Harald Strobel verstarb im Alter von 92 Jahren.

Am 9. August verstarb im Alter von 92 Jahren unser Ehrenmitglied Harald Strobel. Viele Jahrzehnte bereicherte Harald das Vereinsleben der Kieler Sportvereinigung von 1900 – sowohl sportlich als auch mit seiner liebenswerten Art.

Der gebürtige Kieler Harald Strobel (geb. 6. Mai 1930) war seit 1951 im Kader der 1. Amateurmannschaft, die 1961 in Hannover die Deutsche Meisterschaft errang. Auf dem Weg in die damals zweitklassige Landesliga Schleswig-Holstein war Harald an sämtlichen Aufstiegsspielen beteiligt. Gemeinsam mit anderen Spielern der Amateure trainierte er regelmäßig mit der damaligen Ligamannschaft. In seiner aktiven Laufbahn wurde Harald fast ausschließlich als Abwehrspieler eingesetzt. Dabei ließ er seine Gegenspieler nie aus den Augen und folgte ihnen im Stil eines Berti Vogts über den gesamten Platz. Nach dem Ende seiner Karriere spielte er ab der Saison 1973/74 viele Jahre erfolgreich in der Traditionsmannschaft des Vereins.

Strobel (vorne links) mit den KSV Amateuren 1953 auf dem Holsteinplatz.

Im Anschluss an seine aktive Zeit verfolgte Harald die Spiele der Ligamannschaft im Kreis seiner ehemaligen Mannschaftskollegen Ulli Meyer, Rudi Balsam, Peter Lempfert oder Dieter Schmiedel über Jahrzehnte von der Vortribüne aus. Darüber hinaus besuchte er auch die Spiele der Nachwuchsmannschaften der KSV Holstein. Insbesondere die Begegnungen der U23 lagen ihm am Herzen.

Harald war stets sehr bescheiden und stolz, ein Mitglied der Holstein-Familie zu sein. Mit ihm verliert unsere KSV einen liebenswerten Menschen. Er war ein echter Kieler Jung und hatte Holstein im Blut und im Herzen.

Wir werden Harald in dankbarer Erinnerung behalten.

Star-Frisör mit großem Herz

Holstein-Urgestein und Amateur-Torhüter Dieter Schmiedel feierte am 4. August seinen 80. Geburtstag

Am 4. August 1942 erblickte Dieter Schmiedel das Licht der Welt. Wie wenige andere gehört Dieter seit vielen Jahrzehnten zu der seltenen Kategorie „Echter Holsteiner". Die KSV Holstein gratuliert Dieter zu seinem 80. Geburtstag.

Mitte der 1960er-Jahre, als Regionalliga Meister Holstein Kiel an der Bundesliga-Aufstiegsrunde teilnahm und zur Spitze des norddeutschen

Der Ur-Holsteiner Dieter Schmiedel ist noch auf vielen Ebenen sehr aktiv.

Fußballs zu zählen war, tummelten sich zahlreiche talentierte Spieler im Storchennest, denen jedoch bei der ungemein starken Konkurrenz unter den Trainern Erich „Ede" Wolf und Helmut Ullmann der Durchbruch versagt blieb. Einer von ihnen war der junge Torhüter Dieter Schmiedel, der bei den Blau-Weiß-Roten stets Ausnahmekönner wie Franz Möck oder auch Peter Wittmaack vor sich hatte. Auch wenn Schmiedel keinen Punktspieleinsatz für die 1. Mannschaft der KSV absolvierte, gehört er zu den wichtigen Persönlichkeiten im Verein und hält seinen Störchen bis heute die Treue. 1974 und 1984 durfte Schmiedel als Mitorganisator mit der Holstein Traditions-Elf der Störche die inoffizielle Deutsche Meisterschaft feiern.

Darüber hinaus stand Dieter Schmiedel aber auch in seinem Berufsleben ganz oben. „Weltklasse in Kiel" titelte einst das „Hamburger Abendblatt" über Dieter Schmiedel. Der Friseurmeister heimste mit Kamm und Schere unzählige große Preise ein. Sein Vater sorgte einst sogar bei Weltstar Hildegard Knef für den passenden Schnitt. Am 4. August feierte er seinen 80. Geburtstag. Doch an Ruhestand denkt der Ur-Holsteiner noch lange nicht. Seit 20 Jahren setzt sich Dieter voller Energie für die Palliativbehandlung von Schwerstkranken und Sterbenden ein. Und trotz seines Alters von 80 Jahren hat Dieter Schmiedel noch viele Pläne für die Zukunft – mit Holstein, aber auch beruflich.

Ein Deutscher Meister wurde 85

Ulrich Meyer, der 1961 mit der KSV deutscher Amateurmeister wurde, feierte am 4. August seinen 85. Geburtstag

Holsteins Amateurmeister Ulrich Meyer feierte am 4. August seinen 85. Geburtstag.

Holstein-Urgestein und Ehrenmitglied Ulrich „Ulli" Meyer feierte am 4. August seinen 85. Geburtstag. Seinen größten Tag erlebte Meyer am 24. Juni 1961. Mit den Amateuren der KSV Holstein, die in der damals zweitklassigen Landesliga Schleswig-Holstein den Titel geholt hatten, siegte Meyer im Endspiel um die Deutsche Amateurmeisterschaft gegen Siegburg 04.

Meyer setzte vor 80.000 Zuschauern im Hannoveraner Niedersachsenstadion mit seinem Treffer zum 5:1 den Schlusspunkt. Im Anschluss erhielt Meyer, genau wie die vier anderen Amateurmeister Rudi Balsam, Manfred Podlich, Peter Lempfert und Peter Rautenberg, einen Vertrag für die 1. Mannschaft, die damals in der erstklassigen Oberliga Nord spielte.

Den Weg an die Förde hatte der am 4. August 1937 in Königsberg geborene Ulrich Meyer bereits als 16-Jähriger gefunden und schloss sich damals umgehend den Kieler Störchen an. Der außergewöhnlich humorvolle und lebensbejahende Meyer galt als „Mann mit der Pferdelunge", weiß sein Jugendfreund und langjähriger Begleiter Dieter Schmiedel, der heute seinen 80. Geburtstag feiert, zu berichten. Gemeinsam feierten Meyer und Schmiedel als Organisatoren mit Holstein 1976 und 1984 die inoffizielle Deutsche Meisterschaft der Traditionsmannschaften. Reisen mit den Störche-„Oldies" nach Polen, Frankreich, Griechenland, in die USA und Sri Lanka bleiben unvergessen. Ulli Meyer wurde über sein Spielerdasein hinaus eine unverzichtbare Persönlichkeit im Verein und wurde im August 2007 Ehrenmitglied der KSV Holstein. Bis heute verfolgt Meyer die Spieler seiner Störche von der Vortribüne des Holstein-Stadions aus.

Torwart Jürgen Horn, Rudi Balsam und Ulli Meyer im Jahre 1961 im Finale der deutschen Amateurmeisterschaft.

Störche-Nachwuchsförderung

Camps Hausgeräte GmbH

Michael Schellenberg

Stefan Tholund

Axel Hüsgen

Eugen Ciemnyjewski

Wolfgang Homeyer

Günther Mecklenburg Malermeister GmbH

Axel Steinbach

Prof. Dr. Felix Reiche

Markus Schaly

Lara & Luca Schaly

Carsten Döring

Die Förderung des sportlichen Nachwuchses in Kiel und Umland bedarf der intensiven Unterstützung der Spieler-Eltern und der Freunde des Vereins. Für das geleistete Engagement danken wir allen herzlich.

Um unsere langfristig zielorientierte „Störche-Nachwuchsförderung“ noch professioneller zu gestalten, suchen wir weiterhin Förderer, die durch eine Spende von 100 Euro einen symbolischen Stein im Fundament der Nachwuchsarbeit für die laufende Saison erwerben und in diesem Zeitraum namentlich auf der Seite der „Störche-Nachwuchs-förderung“ genannt werden.

Fördern auch Sie die qualifizierte Nachwuchsarbeit durch Ihre Spende und helfen Sie Holstein, weiterhin große Spieler hervorzubringen.

Wenden Sie sich an die Holstein-Geschäftsstelle, Frau Klose, Tel.: 0431 / 389 024 100

Manfred Pries

Michaela Pries

Gerhard Lütje

Rainer Tschorn

Horst Albert

Dieter Weiland

Hannelore Weiland

Dr. Hermann Langness

Jürgen Weber

Omilade und Jurgeleit neu dabei

Ende Mai wählte die KSV-Mitgliederversammlung mit deutlicher Mehrheit einen neuen Aufsichtsrat

Rund 250 Störche-Mitglieder kamen am 17. Mai in das VIP-Zelt am Holstein-Stadion, um der mit Spannung erwarteten Mitgliederversammlung 2022 beizuwohnen. So ein großes Interesse an dieser Veranstaltung hatte es seit vielen Jahren nicht mehr gegeben.

Und die KSV stellte die Weichen auf Zukunft: Mit der Ex-Nationalspielerin Navina Omilade wurde erstmals eine Frau in den Aufsichtsrat des Zweitligisten gewählt. Mit Holsteins ehemaligem Spieler, Trainer und Sportchef Daniel Jurgeleit zog ein weiteres, neues Mitglied in das nun sechsköpfige Gremium ein. Mit Kaufmann Axel Hüsgen schied ein langjähriges Mitglied aus. Der neue Aufsichtsrat wurde en bloc mit deutlicher Mehrheit der rund 250 anwesenden Mitglieder gewählt.
Am Ende der Versammlung erhielt das Präsidium seitens der Mitglieder den Auftrag, bis zur nächsten Versammlung 2023 diverse Punkte in den Bereichen Mitbestimmung, CSR und Satzungsaktualität vorzubereiten, um diese dort dann zur Abstimmung zu stellen.

Navina Omilade und Daniel Jurgeleit sind neu im Aufsichtsrat der KSV.

Der neue Aufsichtsrat von Holstein Kiel (v. li.): Dr. Stefan Tholund, Gerd Lütje, Dr. Walter Jonat, Navina Omilade, Dr. Hermann Langness und Daniel Jurgeleit.

Schneekloth wiedergewählt

Unser Präsident weiter 3. Stellvertretender Sprecher des DFL-Präsidiums und Sprecher der 2. Bundesliga

Unser Präsident Steffen Schneekloth ist Mitte August bei der Generalversammlung der Deutschen Fußball Liga (DFL) in Dortmund sowohl in seiner Funktion als Dritter Stellvertretender Sprecher des DFL-Präsidiums, als auch als Sprecher der Zweiten Bundesliga innerhalb des DFL-Präsidiums jeweils für drei Jahre bis 2025 wiedergewählt worden. Zweiteres Amt wird er gemeinsam mit den weiteren Zweitliga-Vertretern Oke Göttlich (FC St. Pauli) und Holger Schwiewagner (SpVgg Greuther Fürth) ausüben.

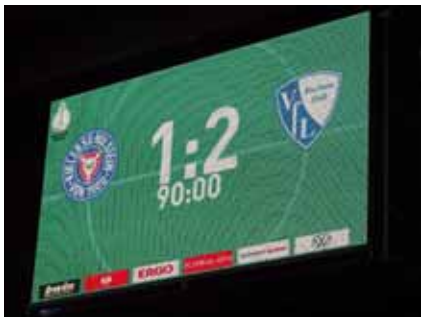
„Dass ich in meinen DFL-Ämtern bestätigt worden bin, sehe ich als Vertrauensbeweis der 36 Clubvertreter der Bundesliga und 2. Bundesliga für die bisher geleistete Arbeit und als Auftrag für die kommenden drei Jahre", sagte Schneekloth. „Ich möchte mich auch weiterhin im DFL-Präsidium einbringen, neue Impulse setzen und darüber hinaus auch in Zukunft als Repräsentant der Zweitligisten für deren Interessen einstehen. Gemeinsam mit meinen Präsidiumskollegen will ich mich dafür einsetzen, dass alle 36 Proficlubs auch künftig zusammen bei all den anstehenden Herausforderungen unserer Zeit den Solidaritätsgedanken mit Leben füllen", so unser KSV-Präsident weiter.

KSV-Präsident Steffen Schneekloth blickt seiner zweiten DFL-Amtszeit entgegen.

Schnell noch ein Flens, bevor es `nen Anpfiff gibt.

Riesenstimmung trotz Pokal-Aus

Die Holstein Women erlebten ihr Saison-Highlight bereits vor dem Start der Punktrunde



Der Endstand im Holstein-Stadion.

Die Holstein Women haben am 22. August in der 1. DFB-Pokal-Runde haarscharf eine Überraschung verpasst. Gegen den leicht favorisierten Vizemeister der Regionalliga West VfL Bochum unterlag die Elf von Trainer Bernd Begunk im Kieler Holstein-Stadion knapp mit 1:2 (0:1). Das Spektakuläre war die Rekordkulisse von 2.289 zahlenden Zuschauern. Es war die größte Zuschauerzahl für Frauenfußball in Kiel seit Mitte der 1970er-Jahre. Trotz der Niederlage feierten die Holstein-Fans ihr Team nach dem Schlusspfiff frenetisch – Gänsehautfeeling pur für die Holstein Women.

Lena Franke hatte die Gäste nach 21 Minuten in Führung gebracht, doch die Begunk-Elf steckte nie auf. Direkt nach der Pause gab es jedoch die nächste kalte Dusche für Holstein, denn Janine Angrick erhöhte sehenswert auf 2:0 für die Gäste aus dem Westen, die vor dem Anpfiff mit dem Grönemeyer-Hit „Bochum" gebührend empfangen worden waren. Wer weiß, was passiert wäre, wenn der Anschlusstreffer von Madita Thien nach Vorarbeit von Sandra Krohn aus kurzer Distanz früher gefallen wäre. Die KSV gewann zunehmend Oberwasser. Einziger Wermutstropfen neben dem Ergebnis war die Verletzung von Holstein-Kapitänin Sarah Begunk, die Mitte der zweiten Halbzeit angeschlagen das Feld verlassen musste. „Trotz des Ausscheidens: Wie uns die Fans hier nach vorne gepeitscht haben, war Wahnsinn. Das war ein Erlebnis, was unsere Spielerinnen sicherlich niemals vergessen werden", sagte Women-Coach Begunk nach dem Schlusspfiff.

Auf alle Fälle war das Pokalspiel im Holstein-Stadion mit der Superkulisse genau die richtige Einstimmung für den Start in die Regionalliga-Saison 2022/23, die eine Woche nach dem Duell mit dem VfL Bochum beim SV Meppen und an der Waldwiese gegen den HSV beginnen sollte.

Jasmin Grosnick im Kopfballduell mit Bochums Janine Angrick.

Madita Thien sorgte mit ihrem späten Treffer noch einmal für Hoffnung bei den Holstein Women.

Nach dem Spiel wurden die Holstein Women von den KSV-Fans lautstark gefeiert.

WOMEN SAISON 22/23

Obere Reihe (von links): Luiza Zimmermann, Luisa Erbar, Johanna Labuj, Helene Braren, Sina Meyer, Jasmin Grosnick, J

Mittlere Reihe (von links): Bernd Begunk (Cheftrainer), Jens Fritzler (Co-Trainer), Jasmine Grapengeter, Leonie Kuhrt, Sa
Gesa Köllmer (Co-Tranierin), Asmus Nelsen (Athletiktrainer), Harald Zwatz (Torwarttrainer)

Vordere Reihe (von links): Paula Marie Harder, Jill Emilia Biesold, Ronja Jürgensen, Kyra Michelle Bahr, Sarah Begunk, E

Es fehlen: Alia Redant, Vita Onderka, Caja Paulsen (Torhüterin), Tabea Lycke, Lina Staben

Cellagon®
PUMA®
Baumaschinen Service
BS Seidel
Kiel Ahoi!

ule Ziegler, Lisa Wiedemann, Sandra Krohn

matha Carone, Laetitia Mikolassek, Melissa Möller,

mma Nentwich, Madita Thien, Alina Steiner, Karoline Meyer

Foto: Patrick Nawe/Holstein Kiel

Moin!

Tanken & Tore für mehr Wald im Norden. Wir sind dabei!

1 Tor – 11 Bäume für den WILLER.WALD.

So spielt, tankt und gewinnt der Norden.

"11 Bäume für ein Tor, das begeistert mich sehr, da es der Umwelt gut tut. Die Natur ist so kostbar und vielfältig und ich finde es bemerkenswert, dass Holstein Kiel und bft willer sich dafür einsetzen. Ich als absoluter Naturmensch denke, dass dadurch etliche Menschen begeistert werden, auch etwas für das Grüne im Leben zu tun!"

Fabian Reese

„Auf meinen zahlreichen Stationen im Profifußball ist mir eines aufgefallen: Schleswig-Holstein hat mit dem Meer ein tolles Element, da kann es nicht sein, dass der Bestand an Bäumen so hinterherhinkt. Daher finde ich die Aktion WillerWald hervorragend und werde versuchen, als Vorbereiter mein Bestes zu geben."

Johannes van den Bergh

„Willer gehört zu Kiel wie die KSV Holstein. Ich finde es eine tolle Sache, dass sich beide für das Umweltprojekt WillerWald einsetzen!"

Fin Bartels

So mok wi dat.

Unter der Schirmherrschaft von Daniel Günther, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

WillerWald-KlimaPartner

bft willer

So tankt der Norden.

30x in Schleswig-Holstein und auf schlautanken.sh

©goldbutt.de · Fotos: ©Pasko Maksim - stock.adobe.com Holstein Kiel

Stimmungsvoller Auftakt für Holstein Women

Beim Mediaday und auch beim DFB-Pokalspiel herrschte eine tolle Stimmung bei unseren Fußball-Frauen

Viel Arbeit für die U23

Einen holprigen Saisonstart erlebte unsere U23 in der Regionalliga Nord

U23-Coach Sebastian Gunkel mit seinen beiden neuen Co-Trainern Sven Boy und Justus Hetenyi (v. li.).

Bereits ein Viertel der Saison 2022/23 hat unsere U23 in der Fußball-Regionalliga Nord absolviert. Nach der starken letzten Spielzeit mit Platz 4 in der Endabrechnung lief für das neu formierte Team von Trainer Sebastian Gunkel zuletzt noch nicht alles nach Plan.

Zum Start durchlief unsere U23 mit den Niederlagen gegen den Hamburger SV II (0:4) und Atlas Delmenhorst (1:2), den beiden Unentschieden gegen Teutonia Ottensen (2:2) und den BSV Schwarz-Weiß Rehden (1:1) sowie dem knappen 1:2 im Heimspiel gegen Titelanwärter SC Weiche Flensburg 08 eine Durststrecke. Und auch das Duell beim Erzrivalen VfB Lübeck war ein echter Härtestest.

„So ganz glücklich waren wir mit dem Start diesmal sicher nicht. Nach dem großen Umbruch mit zahlreichen Abgängen mussten wir uns als Mannschaft erst einmal finden. Wir wussten aber, dass es ein längerer Prozess werden würde", meint Trainer Gunkel, der seit dieser Saison von Justus Hetenyi (Hamburg) und Ex-Holstein-Kapitän Sven Boy (PSV Neumünster) unterstützt wird.

U23-Torjäger Laurynas Kulikas beim Regionalliga-Auftakt gegen den HSV II.

„Es ist immer unser Bestreben, spielerische Lösungen zu finden und unsere Gegner vor Probleme zu stellen. Daran arbeiten wir kontinuierlich", so Gunkel. Wichtig wird es bei der U23 immer sein, die jungen Talente an die nötige Zweikampfhärte der Regionalliga heranzuführen. Auch da werden die jungen Spieler noch eine Entwicklung nehmen müssen.

Ex-Storch Christopher Kramer erzielte im Heimspiel gegen den SC Weiche Flensburg 08 den Siegtreffer für die Gäste.

REGIONALLIGA NORD SPIELPLAN 2022/23 – (Qualifikationsgruppe Nord) Hinrunde

1. Spieltag

Hannover 96 II – FC Teutonia 05	2:0 (0:0)
Kickers Emden – Weiche Flensburg 08	0:2 (0:2)
1. FC Phönix Lübeck – FC St. Pauli II	1:3 (0:0)
Eintracht Norderstedt – TSV Havelse	0:0 (0:0)
SV Drochtersen/Assel – SSV Jeddeloh II	2:3 (0:1)
VfV Hildesheim – Atlas Delmenhorst	1:1 (1:1)
Bremer SV – Schwarz-Weiß Rehden	
Blau-Weiß Lohne – Holstein Kiel II	
Hamburger SV II – VfB Lübeck	

2. Spieltag

Atlas Delmenhorst – Holstein Kiel II	**2:1 (1:0)**
VfB Lübeck – Kickers Emden	3:0 (1:0)
Weiche Flensburg 08 – Bremer SV	2:1 (1:1)
Schwarz-Weiß Rehden – Hannover 96 II	2:0 (1:0)
SSV Jeddeloh II – Eintracht Norderstedt	3:3 (2:1)
Blau-Weiß Lohne – 1. FC Phönix Lübeck	2:3 (2:1)
TSV Havelse – Hamburger SV II	1:2 (1:2)
FC Teutonia 05 – VfV Hildesheim	2:3 (1:1)
Werder Bremen II – SV Drochtersen/Assel	2:4 (0:1)

3. Spieltag

Hannover 96 II – Weiche Flensburg 08	0:3 (0:1)
Hamburger SV II – SSV Jeddeloh II	2:2 (2:0)
Kickers Emden – TSV Havelse	1:3 (0:0)
Holstein Kiel II – FC Teutonia 05	**2:2 (1:0)**
Bremer SV – VfB Lübeck	1:3 (1:1)
SV Drochtersen/Assel – Eintracht Norderstedt	3:1 (3:0)
1. FC Phönix Lübeck – Atlas Delmenhorst	0:2 (0:1)
Werder Bremen II – FC St. Pauli II	2:0 (2:0)
VfV Hildesheim – Schwarz-Weiß Rehden	3:0 (1:0)

4. Spieltag

Eintracht Norderstedt – Hamburger SV II	3:3 (2:0)
VfB Lübeck – Hannover 96 II	4:1 (2:1)
TSV Havelse – Bremer SV	1:1 (0:0)
Weiche Flensburg 08 – VfV Hildesheim	1:3 (1:1)
Schwarz-Weiß Rehden – Holstein Kiel II	**1:1 (1:1)**
FC Teutonia 05 – 1. FC Phönix Lübeck	0:1 (0:1)
FC St. Pauli II – SV Drochtersen/Assel	3:1 (2:1)
Blau-Weiß Lohne – Werder Bremen II	1:2 (1:1)
SSV Jeddeloh II – Kickers Emden	4:0 (3:0)

5. Spieltag

Hannover 96 II – TSV Havelse	4:0 (1:0)
1. FC Phönix Lübeck – Schwarz-Weiß Rehden	2:1 (0:0)
Holstein Kiel II – Weiche Flensburg 08	**1:2 (0:0)**
Kickers Emden – Eintracht Norderstedt	0:3 (0:2)
FC St. Pauli II – Blau-Weiß Lohne	3:3 (1:2)
Werder Bremen II – Atlas Delmenhorst	1:0 (0:0)
SV Drochtersen/Assel – Hamburger SV II	4:1 (2:0)
VfV Hildesheim – VfB Lübeck	0:0 (0:0)
Bremer SV – SSV Jeddeloh II	3:2 (3:0)

6. Spieltag

Atlas Delmenhorst – FC St. Pauli II
Weiche Flensburg 08 – 1. FC Phönix Lübeck
Blau-Weiß Lohne – SV Drochtersen/Assel
SSV Jeddeloh II – Hannover 96 II
FC Teutonia 05 – Werder Bremen II
Hamburger SV II – Kickers Emden
VfB Lübeck – Holstein Kiel II
TSV Havelse – VfV Hildesheim
Eintracht Norderstedt – Bremer SV

7. Spieltag

1. FC Phönix Lübeck – VfB Lübeck
Holstein Kiel II – TSV Havelse
VfV Hildesheim – SSV Jeddeloh II
Bremer SV – Hamburger SV II
Werder Bremen II – Schwarz-Weiß Rehden
Hannover 96 II – Eintracht Norderstedt
Blau-Weiß Lohne – Atlas Delmenhorst
SV Drochtersen/Assel – Kickers Emden
FC St. Pauli II – FC Teutonia 05

8. Spieltag

Weiche Flensburg 08 – Werder Bremen II
FC Teutonia 05 – Blau-Weiß Lohne
Kickers Emden – Bremer SV
Schwarz-Weiß Rehden – FC St. Pauli II
SSV Jeddeloh II – Holstein Kiel II
Hamburger SV II – Hannover 96 II
TSV Havelse – 1. FC Phönix Lübeck
Eintracht Norderstedt – VfV Hildesheim
Atlas Delmenhorst – SV Drochtersen/Assel

9. Spieltag

Werder Bremen II – VfB Lübeck
Blau-Weiß Lohne – Schwarz-Weiß Rehden
Hannover 96 II – Kickers Emden
1. FC Phönix Lübeck – SSV Jeddeloh II
Holstein Kiel II – Eintracht Norderstedt
FC St. Pauli II – Weiche Flensburg 08
SV Drochtersen/Assel – Bremer SV
VfV Hildesheim – Hamburger SV II
Atlas Delmenhorst – FC Teutonia 05

10. Spieltag

Hamburger SV II – Holstein Kiel II	**4:0 (1:0)**
Weiche Flensburg 08 – Blau-Weiß Lohne	
Kickers Emden – VfV Hildesheim	
Schwarz-Weiß Rehden – Atlas Delmenhorst	
VfB Lübeck – FC St. Pauli II	
TSV Havelse – Werder Bremen II	
FC Teutonia 05 – SV Drochtersen/Assel	
Eintracht Norderstedt – 1. FC Phönix Lübeck	
Bremer SV – Hannover 96 II	

11. Spieltag

Blau-Weiß Lohne – VfB Lübeck
SV Drochtersen/Assel – Hannover 96 II
Atlas Delmenhorst – Weiche Flensburg 08
1. FC Phönix Lübeck – Hamburger SV II
Holstein Kiel II – Kickers Emden
FC Teutonia 05 – Schwarz-Weiß Rehden
FC St. Pauli II – TSV Havelse
Werder Bremen II – SSV Jeddeloh II
VfV Hildesheim – Bremer SV

12. Spieltag

Hannover 96 II – VfV Hildesheim
VfB Lübeck – Atlas Delmenhorst
Schwarz-Weiß Rehden – SV Drochtersen/Assel
Weiche Flensburg 08 – FC Teutonia 05
Kickers Emden – 1. FC Phönix Lübeck
SSV Jeddeloh II – FC St. Pauli II
TSV Havelse – Blau-Weiß Lohne
Eintracht Norderstedt – Werder Bremen II
Bremer SV – Holstein Kiel II

Cellagon T.GO®

DIE EINZIGE FLASCHE IM TEAM

Cellagon T.GO.
Jeden Tag in Bestform.

Offizieller Ernährungspartner der

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

Produkt der Kölner Liste

Niacin trägt zur Verminderung von Müdigkeit und Erschöpfung und zu einem normalen Energiestoffwechsel bei. Magnesium trägt zum Elektrolytausgleich und Eisen zu einer normalen kognitiven Funktion bei.

Mehr Infos über eine vollwertige Ernährung mit Mikronährstoffkonzentraten auf **www.cellagon.de**

Jungstörche sind gefordert

Unsere U19 will in der A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost an die großen Erfolge der erfolgreichen Vorsaison anknüpfen

Auch in der neuen Saison will unsere U19 ein wichtiger und kreativer Bestandteil der A-Junioren-Bundesliga Nord/Nordost sein. Unter dem neuen Trainer Fabian Raue will man sich den großen Herausforderungen der höchsten deutschen Junioren-Spielklasse stellen.

Nach der besten Saison der Vereinsgeschichte, an deren Ende in der A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost Platz fünf zu Buche stand, will unsere U19 natürlich nur zu gerne an die starken Leistungen der Vorsaison anknüpfen. Fabian Raue zeigte sich dementsprechend positiv vor dem Start Mitte August: „Wir freuen uns sehr und fühlen uns gut vorbereitet. Wir treffen in dieser Saison auf starke Gegner. Wichtig wird sein, in den Partien Spielkontrolle zu erlangen, Lösungen unter Druck zu finden, Tempo ins eigene Spiel zu bekommen und eine Kompaktheit im Spiel gegen den Ball zu entwickeln", nennt unser Coach die wesentlichen Punkte auf der To-Do-List, die letztlich auch in dieser Saison mittelfristig zum Erfolg führen sollen.

Junioren-Nationalspieler Ben Opoku Labes ist eine echte Stütze der U19.

Der Saisonauftakt verlief mit der Heimniederlage gegen Hertha 03 Zehlendorf zwar anders als gewünscht, die Raue-Elf konnte anschließend aber beim 1. FC Magdeburg per 5:4-Erfolg den ersten Saisonsieg feiern. Die Jungstörche um Ben Labes und Luka Tunjic können sich auf namhafte Gegner und hochklassige Duelle freuen. Nach der kompletten Öffnung des CITTI FUSSBALL PARKS dürfen sich auch die Fans des Juniorenfußballs über spannende Spiele freuen. Das nächste Heimspiel unserer U19 steigt am 2. Oktober gegen die Junioren von Union Berlin. Am 29. Oktober ist dann mit Viktoria der nächste Hauptstadt-Klub zu Gast in Projensdorf.

PERITS GmbH
Unsere IT-Expertise
Ihre Vorteile

Wir sorgen dafür, dass es RUND läuft.

PERITS GmbH
Rathausstraße 50, 25554 Wilster
Fon: +49 (0) 48 23 / 23 500 - 00
Fax: +49 (0) 48 23 / 23 500 - 29
Mail: info[at]perits.de

75 Jahre SHFV

Jubiläumsbuch zur Geschichte des SH-Fußballs

Allen Grund zur Freude hat der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) anlässlich seines 75. Geburtstages. Die Sportschule Malente machte in den vergangenen 75 Jahren das eine oder andere Mal bundesweit auf sich aufmerksam, nicht zuletzt durch die Besuche der Nationalmannschaft oder durch Trainingslager der Kieler Störche wie vor den Endrunden um die „Deutsche" in den 1950er-Jahren. Im Rahmen des Jubiläums wurde eine umfangreiche Chronik über die Geschichte des SH-Fußballs präsentiert. Der bekannte Sportjournalist und Fußball-Historiker Christian Jessen schildert nicht nur das sportliche Geschehen der letzten 75 Jahre im Land, sondern in Zusammenarbeit mit Patrick Nawe auch ausführlich die wechselvolle Geschichte der KSV Holstein. Für Fans der Störche und des SH-Fußballs eine Pflichtlektüre.

Das Jubiläumsbuch des SHFV ist ab sofort erhältlich.

Urlaub zuhause mit
Markisen von dubau

dubau
Markisen, Rollladen und Tore GmbH & Co. KG

Genießen Sie dieses Jahr Ihren Urlaub zuhause und machen Sie mit einer Markise Ihre Terrasse zu einer absoluten Wohlfühloase.
Wir bieten Ihnen seit über 55 Jahren die beste Qualität zum fairen Preis.
Rufen Sie gleich an und vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin! Wir sind weiterhin für Sie geöffnet und arbeiten mit ausreichend Abstand.

Dubau Markisen, Rollladen und Tore GmbH & Co. KG
Köpenicker Str. 55-57
24111 Kiel

Tel.: 0431/69645-0
Fax: 0431/69645-20

info@dubau.de
www.dubau.de

55 1963–2018 Jahre

Hartes Stück Arbeit

Holsteins U17 nimmt in der B-Junioren Regionalliga Nord einen neuen Anlauf

Am allerletzten Spieltag der abgelaufenen Saison musste unsere U17 den bitteren Abstieg aus der B-Junioren Bundesliga Nord/Nordost hinnehmen. Zahlreiche unnötige Punktverluste ließen die Mannschaft von Trainer Freddy Kaps das Klassenziel im Endspurt letztlich haarscharf verfehlen. Nun nimmt unsere U17 in der B-Junioren Regionalliga Nord einen neuen Anlauf.

Dass die Regionalliga für einen Bundesliga-Absteiger ein heißes Pflaster sein kann, das zeigte sich bereits in den ersten Begegnungen. Vor allem das 1:1-Unentschieden am ersten Spieltag im Heimspiel gegen den Blumenthaler SV holte unsere U17 unsanft auf den Boden der Tatsachen zurück. Die Gegner unserer Jungstörche werfen sich mit Euphorie und Unbekümmertheit in die Spiele und wollen gegen den Bundesliga-Absteiger natürlich unbedingt für eine Überraschung sorgen. Umso wichtiger war es dann, am zweiten Spieltag dank eines deutlichen 5:1-Erfolges beim FC St. Pauli II den ersten Saisonsieg einzufahren.

Simon Waskowiak erzielte Mitte August das erste Saisontor für die U17.

„Für uns ist es wichtig, so schnell wie möglich unseren Rhythmus zu finden, unsere eigenen Aufgaben zu erledigen und die Themen, die wir uns in der Vorbereitung erarbeitet haben, dauerhaft auf den Platz zu bringen", so Trainer Kaps. Mit Gegnern wie Eintracht Braunschweig, VfL Osnabrück sowie den Zweitvertretungen des FC St. Pauli, Hamburger SV, Hannover 96 und des VfL Wolfsburg warten zahlreiche hochkarätige Aufgaben auf unsere Mannschaft. Ein gutes Pflaster, um die Entwicklung unserer Talente auf hohem Regionalliga-Niveau voranzutreiben.

Auf ein Neues

Nach der Drittliga-Aufstiegsrunde stehen unsere Handballerinnen vor dem Saisonstart

HSG-Trainer Thore Schläger will mit seiner Mannschaft den Klassenerhalt erreichen.

Caja Lübker beendete nach der vergangenen Saison ihre Karriere...

Irgendwann ging den Krabben die Luft aus. Dank einer souveränen Vorrunde qualifizierte sich die HSG Holstein Kiel/Kronshagen in der Handball-Oberliga der Frauen für die Aufstiegsrunde. Das Primärziel, der vorzeitige Klassenerhalt, konnte somit frühzeitig abgehakt werden.

„Mit der Qualität unseres Kaders hätten wir durchaus aufsteigen können", blickt Krabben-Dompteur Thore Schläger etwas wehmütig zurück. Zumal der Start in die Meisterrunde im Dezember vielversprechend mit einem knappen 28:27-Heimsieg gegen den ATSV Stockelsdorf und einem fulminanten 31:27-Auswärtssieg beim späteren Drittliga-Aufsteiger SG Todesfelde/Leezen begann.

Doch zu viel Last ruhte auf den Schultern von Toptorjägerin Imke Seidel-Lübker. Als die ehemalige Drittligaspielerin mit einer Fußverletzung ausfiel, zeigte die Leistungskurve der Krabben schlagartig nach unten. Von den folgenden zwölf Spielen in der Meisterrunde konnte die HSG Hol/Kro lediglich noch zwei gewinnen. „Bei vielen älteren Spielerinnen war frühzeitig klar, dass sie am Saisonende die Schuhe an den Nagel hängen werden. Die Motivation, bis zum Schluss um den Aufstieg zu kämpfen, fehlte", bemängelte Schläger. Am Ende der Saison landete sein Team unter ferner liefen auf dem sechsten Platz.

Folglich stehen die Krabben vor der neuen Oberligasaison, die am 11. September (17 Uhr/Sporthalle Kronshagen) mit einem Heimspiel gegen den FC St. Pauli beginnt, vor einem gravierenden personellen Umbruch. Lediglich sechs Spielerinnen des Vorjahreskaders halten der HSG Hol/Kro die Treue. Mit Nadine Cramer, Caja Lübker, Imke Seidel-Lübker und Mandy Schrader beenden vier langjährige HSG-Spielerinnen ihre Karriere. Torhüterin Lisa Wolgast wechselt zum Drittligisten HSG Mönkeberg-Schönkirchen.

Jugend forscht – so lautet der künftige Auftrag für Coach Schläger. Von den 15 Neuzugängen kommen acht Spielerinnen aus der A-Jugend. Etwas höherklassige Erfahrung bringen Jill Paulat (SV Henstedt-Ulzburg), Janika Kläbenow (HT Norderstedt) und Ana-Lena Bustorf (TSV Wattenbek) mit. Zudem erhofft sich der 50-jährige Schläger von Laura Hildebrandt (HSG 91 Nortorf) und Charlotte Bernhardt (HC Treia/Jübek) einen Qualitätsschub. „Wir müssen bei unserer Zielsetzung nicht lange herumeiern. In erster Linie geht es um den Klassenerhalt", hält Schläger den Ball flach. Der HSG -Coach steht aktuell noch allein auf weiter Flur. Nach dem Rückzug seines Trainerkollegen Thorsten Möller und des langjährigen Teammanagers Hans-Werner Karstens suchen die Krabben weiterhin nach einem neuen Co-Trainer.

...und Torhüterin Lisa Wolgast wechselte zum Drittligisten HSG Mönkeberg-Schönkirchen.

Neuzugang in Projensdorf

Büro-Container für das Nachwuchs-leistungszentrum

Im Juni fanden die letzten Gespräche vor dem Baubeginn statt.

Im Juli starteten die Arbeiten am Fundament.

Auf dem Gelände in Projensdorf rund um die Trainingsplätze und die Geschäftsstelle war in den letzten Wochen Einiges in Bewegung – und dabei ging es ausnahmsweise mal nicht direkt um Fußball. Fleißige Bauarbeiter und große Maschinen brachten insgesamt 20 Büro-Container, in denen schon bald zahlreiche Mitarbeiter des Nachwuchsleistungszentrums und der Fußballschule einen neuen Arbeitsplatz finden sollen. In einem kleinen Bautagebuch halten wir den Fortschritt unseres Neuzugangs bis zur Eröffnung fest.

13. Juni: Der Countdown läuft
Finale Besprechung, bevor die Arbeiten beginnen: Ingo Suhr (Leiter Infrastrukturelle Organisation Holstein Kiel) stimmt mit der Firma „Rumpf Garten und Landschaftsbau" – die auch Partner der KSV sind – die letzten Details ab, bevor es endlich losgehen kann.

14. Juni: Anpfiff
Und los geht's: Der erste Spatenstich ist getan, die Vorbereitungen auf die Ankunft der Container hat begonnen. Die Firma Rumpf kümmert sich zuerst darum, Platz zu schaffen, wofür z.B. einige Bäume umgepflanzt werden müssen.

05. Juli: Das Fundament
Mittlerweile liegt das Fundament aus Steinplatten und langen Holzbalken, die später die Container tragen sollen.

25. Juli: Ihre Lieferung ist eingetroffen
Da sind sie also: 20 Container, die auf einer Länge von fast 50 Metern aufgereiht werden. Ein Kran hievt die Container in Position. Den Aufbau übernimmt die Firma „Friedrich Niemann", die Bauleitung verantwortet „AX5 architekten" – ebenfalls beide Mitglieder unseres Partner-Netzwerks. Gerade einmal zwei Tage dauert es, bis alle Container ihren Platz gefunden haben.

Ende Juli hatten die Container ihren Platz gefunden.

01. August: Der Innenausbau
Nachdem die Container äußerlich bereits fertig angeliefert wurden, ist im Inneren noch Einiges zu tun. Die Bürocontainer kommen in einer Art Semi-Zustand, in dem sanitäre Anlagen etc. vormontiert, aber noch nicht vollständig eingebaut sind. Wenn alles nach Plan läuft, sollen die neuen Arbeitsplätze im September bezugsfertig sein.

Anfang August war bereits ein Blick ins Innere möglich.

Die Cheerleader Mitte August vor 11.575 Zuschauern im Holstein-Stadion.

„Endlich wieder Zuhause“

Lights Cheerleader nach über zwei Jahren zurück im Holstein-Stadion

Manche Momente im Leben kann man schwer beschreiben und selbst schnöde Zahlen können die Dimension kaum fassen. Zwei Jahre, vier Monate und 16 Tage oder auch 124 Wochen bzw. 868 Tage oder genau 20.832 Stunden durften wir Lights – unfreiwillig, durch Corona-Auflagen – nicht im Holstein-Stadion auftreten. Am 23. Juli 2022 war es dann endlich wieder so weit. Seit dem ersten Heimspiel sind wir endlich wieder in unserem „Wohnzimmer" zurück, um mit dem besten Publikum des Nordens zu feiern. Aufgrund der Sommerferien haben sich Shining und Northern Lights, also Jugend und Seniors, die Aufgabe geteilt.

Ein hochemotionaler Moment: Zu „Back in black" von AC/DC und einer Anmoderation von Stadionsprecher York Lange ging es aufs Feld und es fühlte sich so gut an, endlich wieder dabei zu sein. Für manche war es nicht nur der erste Auftritt seit langer Zeit, sondern der erste Auftritt im Stadion überhaupt. So zum Beispiel für Lena Kiekbusch (14), Aktive bei den Shining Lights: „Ich war total geflasht von der positiven Stimmung im Stadion und es war so toll, dass wir so viel herzlichen Applaus von den Zuschauern bekommen haben. Als dann auch noch alle Stunts und Pyramiden gestanden haben, war ich total stolz auf uns alle." Und so sah und sieht man auf den Fotos vom Auftritt auch jede Menge strahlende Gesichter.

Dass dabei nicht nur das Heimpublikum gute Laune hatte, bewiesen die angereisten Fans aus Kaiserslautern, die sich stürmisch für unsere Begrüßung vor ihrem Block bedankten. Ganz anders als zwei Wochen später die Braunschweiger, die uns mit Pfiffen und weniger netten Gesten bedachten. Bei allen positiven Gefühlen, merkt man halt auch immer wieder, dass man es nicht allen Recht machen kann. Auch nach fast 20 Jahren nicht, was uns aber nicht davon abhalten wird, allen Gästen gegenüber freundlich aufzutreten. Das ist so und das bleibt auch so. Ansonsten war das zweite Heimspiel,

das unsere Northern Lights alleine begleitet haben, natürlich von einer ganz anderen Seite noch einmal ganz besonders. Wann haben wir in Kiel schon einmal so blauen Himmel und über 30 Grad? Selten wurden die Rasensprenger so als Abkühlung herbeigesehnt. Mücahit Ritscher (26), Aktiver bei den Northern Lights, sagte: „Ich weiß gar nicht, ob es schon einmal so heiß war auf dem Feld. Ich stehe jedes Mal voll unter Strom, um mit meinem Team das Beste zu geben, und es fühlt sich so gut an, wieder hier zu sein. Ich habe es vermisst."

In 2022 gratulieren wir unseren Jubilaren und Geburtstagskindern recht herzlich

Jubiläen 2022

10 Jahre
Arien Roj Dogrul
Bastian Sohn
Birgit Rosenbaum
Birk Repenning
Brigitte Vogdt
Britta Wulf
Christian Riecks
Christoph Franzenburg
David Alexander Trowe
Emily Josephine Rosenthal
Frank Karstens
Fritz Süverkrüp
Gisbert Dietrichs
Hans Mehrer
Jan Walter
Jan Lübeck
Jana Wulf
Jannis Rosenbaum
Jannis Voß
Jens Molt
Jonas Sandrowski
Jürgen Groth
Karlotta Johanna Gladeck
Lionell Wilms
Lisa Rosenbaum
Lucas Mika Wolf
Maja Scholz
Manuel Hartmann
Marvin Frederic Lorentzen
Mathias Sievert
Nils Wohler-Schmidt
Olaf Rosenbaum
Paul Henri Bengelsdorf
Sarah Begunk
Stefan Görgen
Stefan Körner
Swen Schulz
Tobias Feldmann
Walter Jonat
Wilma Cathrin Straßner

15 Jahre
Alina Lycke
Andreas Sterzel
Andreas Raddatz
Angelina Krüger
Endrik Johns
Henning Bolz
Holger Delbrügge
Jasmin Stuhr
Joachim Mattner
Lasse Krohn
Michael Mattner
Rainer Jessen
Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek
Steffen Schneekloth
Susanne Gutzeit
Tanja Fischer
Thorsten Gutzeit
Tim Zimmermann
Tjark Gutzeit
Wolfram Callies

20 Jahre
Burkhard Leo
Gunter Zerbe
Jonathan Lukas Ketelsen
Mathias Woloszyn

25 Jahre
Angelika Stapf
Gunda Haake
Helmut Ciemnyjewski
Jochen Lahrtz
Patrick Nawe
Siegfried Speer

35 Jahre
Hans-Joachim Dietrich
Jörg-Sven Jacob

40 Jahre
Elke Bührsch

45 Jahre
Hans-Peter Börner
Mark Jürgen Ketelsen

50 Jahre
Bernd Drescher
Dieter Wendland
Gerhard Lütje
Volker Zacharias

55 Jahre
Dieter Rabe
Gerhard Vahl
Holger Kock
Thorsten Neumann

60 Jahre
Ulrich Ströh

65 Jahre
Dieter Schmiedel
Volker Carstens

Geburtstage 2022

10 Jahre
Birk Repenning
Carlotta Kiok
Elias Fischer
Emil Neumann
Felix Schildhauer
Florian Brandt
Jone Katharina Gebien
Karlotta Johanna Gladeck
Lasse Grabsch
Lionell Wilms
Lukas Wree
Luuk Lowalt
Paul Henri Bengelsdorf
Pia Reimer
Sophie Thomsen
Tilda Boldt
Tom Krüger
Wilma Cathrin Straßner

15 Jahre
Alex Borgart
Amber Milena Mihajlovic
Burak Asik
Carlo Frederik Heun
Caspar Medlin
Daniel Schaen
David Richter
Elin Ylva Schweckendiek
Emma Hartwig
Emma Martha Jöhnk
Eve Chantal Frank
Felia Helene Müller
Felix Lüth
Felix Willke
Finja Elia Blaesing
Finn Tjorge Blank
Hannes Muth
Henrik Westphal
Janik Rohde
Joshua Kilian Hansen
Jule Hermsen
Kevin Hahn
Kim Fabienne Käding
Konstantin Kaiser
Lasse Suder
Lena Lange
Leon Mordhorst
Levin Paetow
Lilly Westphal
Linna Helene Loeb
Lisa Jenz
Luis Schmidt
Luna Brandt
Marius Friedrich
Masha Engellenner
Mika Kohlmann
Nathalie-Colleen Rinne
Nico Kerber
Peter Geschonke
Raian Alswitsch
Samantha Sahm
Sarina Beyer
Semih Eren Akyol
Silvana Meng
Sophia Marie Schalke
Svea Levke Petersen
Talha Eren Özdemir
Tino Kopelke
Tom Laugwitz
Younes Zöllner
Zolmai Afzali

20 Jahre
Alina-Sophie Steiner
Annabell Hoppe
Ben Mika Graßhoff
Charlotte Dyckmans
Colin Völter
Colin Kranker
Fabienne Fridrich
Ferdaus Ghafury
Finjas Schümann
Fynn Marek Jacob
Hannah Cornehl
Henrik Grünhoff
Ivan Nicolas Carrera Zarzar
Jacline Gaethje
Jana Güttler
Janika Kläbenow
Jason Ejesieme
Jil Luisa Paulat
Jonas Sterner
Julian Jesse Eggers
Kevin Kusch
Laura Sophie Kops
Leif Melfsen-Jessen
Lena Celine Matthiesen
Lene Sophie Klein
Lennard Krap
Levke Hoffmann
Lia-Sophie Marlow
Line Zyball
Lisa Rosenbaum
Lotte Frenz
Luise Hansen
Marie-Charlot Gerau
Mette Marieke Blank
Michel Feldkamp
Mika Stein
Nicolai Voigt
Noah Oberbeck
Noah Gumpert
Paula Back
Paula Strobler
Pearl-Johanna Jacobsen
Richard Arndt
Sarah Seniger
Shirin Dalgic
Steven Obler

25 Jahre
Alina Feddersen
Alina Wroblewski
Anne Witt
Annika Zdun
Björn Carstensen
Celine Paetsch
Christopher Schultze
Elena Kern
Eva-Marie Wormuth
Ferdinand Graf von Reichenbach
Finja Warns
Finn-Henrik Hoop
Florian Wilhelm
Frederike Leu
Jan Pannenborg
Jan Torge Hausdörfer
Janika Holtz
Johannes Bues
Julian Rummeling
Kevin Soll
Kevin Girnus
Laura Hildebrandt
Lea Busekow
Lena Marxen
Maike Schott
Malte Hansen
Marvin Leege
Maxie Charlotte Palme
Maximilian Duus
Nico Kerber
Niklas Bettin
Pascal Munke
Patrick Klösel
Tabea Back
Thore Woywod
Tim-Lukas Wulf

30 Jahre
Alexander Todt
Alexander Mühling
Annika Wirz
Ann-Kristin Felke
Asmus Nehlsen
Daniel Hansen
Dennis Schönfeld
Enrico Siefert
Henriette Hirnstein
Janne Trisha Carstens
Joschua Kühnreich
Joshua Amponsah
Karen Spendig
Kevin Lassen
Kevin Eggert
Leif Gustafson
Manuel Schwenk
Maximilian Spendig
Nele Pilz
Oliver Müller
Robin Keller
Sarah von Manger
Sarah Brenneiser
Sarah Begunk
Sarah Otto
Sören Kaminski
Stefanie Zimmermann
Susann Tayaranian
Yannik Goniwiecha

35 Jahre
Alina Thomsen
Andreas Liebert
Bastian Karkossa
Benjamin Fein
Benjamin Retzlaff
Björn Baese
Carina Jebe
Christoph Weddemar
Daniel Sieh
Dennis Golubovic
Eileen Angelique Wunderlich
Ingo Wolf
Jan Uphues
Jan Ringsleben
Jens Dettbarn
Katrin Mollenhauer
Lasse Bork
Markus Gaedke
Matthias Hensel
Max Demmer
Michael Krause
Nico Wickleder
Philipp Müller
Sabrina Gaedke
Sergej Pede
Tatjana Todt
Tim Siedschlag
Timo Wischnewski
Timo Hansing
Uwe Altmann

40 Jahre
André Filipovic
Arne Bredenkamp
Bastian Ohrtmann
Benjamin Schwarz
Bianca Hennings
Birte Carstensen
Chris Pielke
Christian Theimer
Christian Diebel
Christian Riecks
Daniel Batzing
David Jansen
Gunnar Pries
Hannes Drews
Jan Eric Sell
Lars Rosenstein
Manuel Flickinger
Maren Hahlbrock
Markus Arp
Matthias Stump
Melanie Käding
Melanie Bethke
Michael Blaschek
Michael Wähner
Ronja Menzel
Sabrina Groß
Sebastian Finkler
Sönke Lüttjohann
Stefan Tonn
Stefan Lender
Svenja Herdel
Tobias Meier
Torben Zimmermann
Torben Schlüter

45 Jahre
Alexander Schulz
Barbara Lorenz
Birol Cay
Christian Lorenz
Dietmar Kunze
Eckhardt Klostermeier
Felix Pasternak
Friedrich Bengelsdorf
Jan Wilms
Kim Pasternak
Klaus-Peter Möller
Marco Hofes
Marius Arndt
Nadine Jacobsen
Oliver Milhahn
Robert Elsner
Stefan Kähler
Stefan Körner
Steven Brandt
Sven Schmidt
Swen Siewert
Swenja Schulz
Torge Treptow

50 Jahre
André Armbrust
André Nissen
Andreas Gerlach
Bärbel Gebien
Bastian Sohn
Bernd Schaf
Bettina Steinleitner
Björn Otterbeck
Britta Witt
Britta Roschinski
Christian Kaack
Denise Wendler
Deniz Karahan
Dennis Schmidt
Eike Wolf
Ernst Hartwigsen
Florian Krug
Güner Kopuk
Gunnar Anger
Heiko Delfs
Heiko Ohff
Ilka Thomsen
Jan Burkel
Jörn Schmidt
Julika Wulff
Karsten Poschke
Klaus Bajohr
Maike Schmidt-Boldt
Maren Brockmann
Matthias Kortüm
Matthias Lassen
Matthias Voigt
Matthias Sellmer
Michael Terwey
Nicole Krap
Norman Nawe
Ralf Birkhahn
Sandra Meyer
Sascha Jacobsen
Stefan Wilkens
Stefan Haas
Stephan Michalke
Sven Christian Seele
Tanja Müller
Thomas Hager
Thomas Hohnsbeen
Thorben Knoke
Thorsten Kibbel
Tim Oliver Pröhm
Tina Rothenstein
Volker Scheff

55 Jahre
André Wilckerling
Anja Kohlmorgen
Arne Schmidt
Birgit Rosenbaum
Britta Stahl
Carsten Jürgens
Conny Fensch
Dirk Hornberger
Dirk Benz
Dirk Schröder
Dörthe Gay
Frank Dammann
Gaby Schneevogt-Kluge
Gerhard Sönnichsen
Hanjo Struve
Hauke Jensen
Henning Pless
Jan Walter
Jens Steinleitner
Jörg Moeller
Jörg Nohns
Jörg Thes
Kai-Uwe Back
Karl Gladeck
Kathrin Kolb
Klemens Mordhorst
Knud Hansen
Markus Feddersen
Mathias Sievert
Matthias Techel
Michael Lütten
Michael Thomsen
Michael Böhm
Michael Gatz
Oliver Küppers
Rainer Jessen
Ralf Wulf
Silvia Braun-Ruchay
Stefan Gebien
Uwe Stöver

60 Jahre
Albrecht von Felbert
Andreas Raddatz
Astrid Epitropou
Axel Meß
Beate Hanisch
Bettina Arndt
Detlef Vogel
Frank Mathiske
Gaby Krämmer
Gunter Zerbe
Günter Labott
Heiner Schmidt
Jens Wulf
Jörg Stender
Kordula Sommer
Maik Fleßau
Marco D'orazi
Michael Strauch
Michael Winkler
Michael Meschkat
Mike Schirdewahn
Mikica Mladenovic
Reinhard Schabacker
Stefan Nörenberg
Thomas Marth
Ulf Paetau
Ute Vogel
Volker Zacharias
Winfried Wieck

65 Jahre
Detlef Mahlke
Dieter Max Penkert
Frank Artkämper
Harald Wiese
Jens Molt
Jörg Bartlewski
Julius Hummel
Jürgen Duffner
Klaus Henningsen
Konstantin-Franz Neugebauer
Manfred Steinbach
Markus Wolter-Pecksen
Marlies Wendt
Peter Nielsen
Reimer Haupthoff
Ulrich Gerhard Walter Kauffmann
Uwe Schubert

69 Jahre
Norbert Trede

70 Jahre
Arno Heitmann
Brigitte Vogdt
Burkhard Leo
Detlef Schoof
Gerd Kluge
Gerd Schildt
Hans Cordts
Hans-Jörn Arp
Joachim Will
Jürgen Arp
Klaus Schütt
Norbert Seliger
Peter Geiß
Rainer Looft
Siegfried Speer
Ulrich Hoeneß

75 Jahre
Axel Steinbach
Gerd Mandewirth
Hannelore Weiland
Hans-Peter Grote
Herbert Zündorf
Horst Albert
Horst Bredekamp
Jürgen Maier
Peter Harry Carstensen
Rainer Tschorn

80 Jahre
Bernd Sehm
Bernd Jürgen Seele
Dieter Schmiedel
Manfred Bigott
Rolf-Dieter Braczek

85 Jahre
Dieter Kaulbars
Ulrich Meyer
Wolfgang Schwierzke

famila

Fußball-ABC

FÜNFER-KETTE

Der heiße Genuss in Bio-Qualität:
Fünfmal Biogreno-Tee – fünfmal entspannt den Tag genießen!

famila
besser als gut!

KIELER S.V. HOLSTEIN VON 1900

Abs.: KSV Holstein von 1900 e.V. · Steenbeker Weg 150 · 24106 Kiel

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

P PREMIUMADRESS BASIS DIALOGPOST

Vorname Nachname
Straße
Zusatzadresse (evtl.)
PLZ Ort